



Hochschule für Forstwirtschaft
University of Applied Forest Sciences

R o t t e n b u r g

Forschungsbericht 2007

Impressum

Herausgeber: Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
Prof. Dr. Rainer Luick
Leiter Institut für Angewandte Forschung

Redaktion: Prof. Dr. Rainer Luick
Dipl.-Ing. (FH) Michael Gehlhaar
Dipl.-Geogr. Jan Springorum

Anschrift: Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
Institut für Angewandte Forschung
Schadenweilerhof
72108 Rottenburg
Tel: 07472/951-254
Fax: 07472/951-200
www.hs-rottenburg.net

Inhalt

Inhalt	I
Vorwort	1
1 Personalia	2
2 Schwerpunkte	2
3 Entwicklung der Forschung an der HFR	2
4 Drittmittelfinanzierte Forschungsaktivitäten 2007	4
5 Leistungsbilanzen	5
6 Kurzbeschreibung der Forschungsprojekte	6
6.1 Forschungsprojekt „RegioEnergie - Regenerative Energien & regionalwirtschaftliche Potenziale“	6
6.2 Forschungsprojekt „Kurzfassungen der Agrarumwelt- und Naturschutzprogramme nach der ELER Verordnung – Fortschreibung und Aktualisierung“	7
6.3 Forschungsprojekt „Operationale Biomassepotenziale im Landkreis Göppingen“	8
6.4 Forschungsprojekt „Internetgestützte Rohholzmobilisierung im Kleinprivatwald –IROM-“	9
6.5 Forschungsprojekt: „Verhaltensmodifikation von Waldarbeitern und Waldbesitzern durch Fortbildung von Revierleitern zur Reduktion der Unfallhäufigkeit in der Waldarbeit“	10
6.6 Forschungsprojekt: „Entwicklung von Naturschutzstandards für den Biomasseanbau“ (NaSchusta)	11
Anhang: Leistungsbilanzen	12
I Übersicht der Forschungsaktivitäten an der HFR 2007	12
II Veröffentlichungen	15
<i>A Übersicht wissenschaftlicher Publikationen in 2007</i>	15
<i>B Sonstige Veröffentlichungen in 2007</i>	18
III Vorträge	19
<i>A Wissenschaftliche Seminar-, Tagungs- und Kongressbeiträge in 2007</i>	19
<i>B Sonstige Vorträge in 2007</i>	21

Vorwort

Das Jahr 2007 bedeutete für die HFR einen Quantensprung in mehrfacher Hinsicht. Wichtige Ereignisse, die auf die weitere Entwicklung der HFR entscheidenden Einfluss nehmen werden, waren:

- Erfolg der HFR im Exzellenzwettbewerb für kleine und mittlere Hochschulen des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft.
- Erfolgreiche Einwerbung des neuen Bachelor-Studiengangs BioEnergie im Rahmen der Bildungsinitiative des Landes Baden-Württemberg und Besetzung von vier neuen Professuren.
- Bewilligung des MWK zur Einrichtung eines Institutes für Angewandte Forschung (IAF) an der HFR.
- Die Planungsgenehmigung für einen dringend notwendigen Laborbau; dieser wird die Situation für Forschungsaktivitäten an der HFR weiter verbessern.

Die immer intensiver werdenden Diskussionen um Fragen des Klimawandels und der energetischen Nachhaltigkeit bestätigen die vorrausschauende und frühzeitige Ausrichtung der HFR auf diese Themenfelder. Angewandte Forschung wird in diesem Kontext als gesellschaftsrelevanter und unternehmensnaher Baustein betrachtet, der auch die Lehre in aktuellen Bezug setzt und damit die Hochschule für Studierende attraktiv macht.

Prof. Dr. Rainer Luick

Leiter Institut für Angewandte Forschung

1 Personalia

Nach den Beschlussfassungen der Hochschulgremien und dem positiven Bescheid des Einrichtungs- und Förderantrag durch das MWK wurde zur Jahresmitte 2007 das IAF als Plattform zur Koordinierung von Forschungsaktivitäten an der HFR eingerichtet. Als geschäftsführender Leiter wurde vom Senat der HFR Prof. Dr. Rainer Luick ernannt. Als (aktuelle) Mitglieder des IAF sind weiterhin die Profs. Stefan Pelz, Matthias Scheuber, Jörg Schultz und Dirk Wolff benannt. Die Mitglieder haben dem IAF eine vorläufige Geschäftsordnung gegeben. Zum 1. August 07 wurden aus Mitteln der Grundfinanzierung Personalstellen im IAF in geteilter Beschäftigung eingerichtet. Diese wurden befristet mit Herrn Dipl.-Geograph Jan Springorum, Frau Dr. Lisa Hartmann und Herrn Dipl.-Ing. (FH) Michael Gehlhaar besetzt.

2 Schwerpunkte

Schwerpunktmäßige Projekt- und Forschungsfelder sind an der HFR derzeit folgende Themen:

- Entwicklungskonzepte für den Ländlichen Raum / Landschaftsmanagement.
- Strategien und Wertschöpfungsansätze nachhaltiger Forst- und Holzwirtschaft.
- Chancen und Grenzen für die Produktion und Nutzung Erneuerbarer Energien.
- Methoden und Werkzeuge der Informationsverarbeitung und –vermittlung: Angewandte Geoinformatik.
- Bildung für nachhaltige Entwicklung.

3 Entwicklung der Forschung an der HFR

Aufgrund ihrer Geschichte und der damit verbundenen späten Umstellung der internen Hochschulausbildung zu einer externen Ausbildung im Jahr 1995 hatte die HFR schwierige Startbedingungen im Bereich der Forschung. Diese hatten nicht alleine mit der Tatsache zu tun, dass im Rahmen der internen Ausbildung noch keine Diplomarbeiten geschrieben wurden, welche traditionell eine wichtige Basis für Forschungsvorhaben aller Hochschulen sind, sondern sie hat auch dazu geführt, dass die HFR bis Ende der 1990er

Jahre in keinem Gremium vertreten war, das Forschungsmittel verteilt, Forschungsvorhaben begutachtet oder Drittmittelgeber berät.

Inzwischen hat eine deutliche Ausweitung der Forschungsaktivitäten stattgefunden. Dies gilt sowohl quantitativ als auch hinsichtlich der bearbeiteten Fragestellungen, dem Forschungsgebiet, dessen Radius längst eine internationale Reichweite hat, sowie für die Breite und Vielfalt der Partner unserer Aktivitäten.

Nimmt man allein jene Forschungsprojekte, die in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen oder anderen öffentlichen Institutionen durchgeführt werden und nicht auf Diplomarbeiten basieren, so sind mehr als drei Viertel der Professoren in unserem Hause forschungsaktiv. Diese Entwicklung hat zum einen mit der Berufung wissenschaftlich sehr gut ausgebildeter Kollegen zu tun, zum anderen aber auch damit, dass die Hochschule durch ihr großes Engagement und den hervorragenden persönlichen Einsatz fast aller Kollegen inzwischen in wichtigen Schlüsselpositionen und Gremien vertreten ist.

So ist beispielsweise Prof. Dr. Rainer Luick sowohl vom MWK / BW als Gutachter im Landesprogramm Innovative Projekte als auch im Programm ProfUnd des BMBF berufen.

Eine ebenfalls bedeutende Stärkung unserer Forschungskompetenz ist durch die federführende Rolle der Hochschule im gemeinsamen Masterstudiengang SENCE mit den Hochschulen Stuttgart und Ulm - sowie dessen enger Verzahnung mit dem ZAFH.net in Stuttgart zu sehen. Ein positiver Effekt geht auch von unserer Kooperation mit der Eberhard-Karls-Universität Tübingen aus.

Bedauerlicherweise bleiben viele Forschungsarbeiten unseres Hauses im derzeitigen System der Leistungsanreize für Hochschulen im Land Baden-Württemberg unwirksam. Diese Feststellung erlaubt jedoch keine Rückschlüsse auf die Qualität der Forschung, sondern gibt Hinweise auf die mangelnde Erfassungssensibilität des bestehenden Berichtswesens. Im Interesse einer noch besseren öffentlichen Wahrnehmung unserer Forschungsaktivitäten und im Sinne einer zertifizierenden Selbstverpflichtung hat die HFR, im Sommersemester 2004 die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) empfohlenen Grundsätze zur „Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ per Satzung verabschiedet. Die Inhalte und Botschaften dieser Grundsätze sind längst Grundlagen unseres Handelns und Basis unseres 2001 verabschiedeten Struktur- und Entwicklungsplanes.

Aktuell bewerben sich Professoren der HFR in Kooperation mit anderen Hochschulpartnern auf ambitionierte Calls auf nationaler und europäischer Ebene; im Einzelnen sind das:

- Forschungsvorhaben in der Antragsrunde 08 des BMBF Programms ProfUnd
- Bewerbung im Rahmen eines Konsortiums in der aktuellen INTERREG IV c Ausschreibung der EU
- Aufbau einer konsortialen Bewerbung im Rahmen des ERA-net Call für Short-Rotation Coppice der EU
- Aufbau einer konsortialen Bewerbung zur Ausschreibung BioEnergie 2012 des BMBF.
- Weiterhin ist beabsichtigt, dass die HFR ein Konsortium für eine Bewerbung im Rahmen der nächsten ZAFH-Ausschreibung des MWK BW anführen wird; mit einer Ausschreibung wird noch in diesem Jahr gerechnet.

4 Drittmittelfinanzierte Forschungsaktivitäten 2007

Eine Übersicht der Forschungsprojekte und Detailinformationen gibt Anhang I. In Kapitel 6 sind die drittmittelstärksten Vorhaben kurz porträtiert. Im Berichtszeitraum wurden folgende größere Forschungsprojekte an der HFR bearbeitet:

- Entwicklung von Naturschutzstandards für den Biomasseanbau (Prof. Dr. Rainer Luick).
- REGIOENERGIE“ - Regenerative Energien und regionalwirtschaftliche Potenziale (Prof. Dr. Rainer Luick).
- Kurzfassungen der Agrarumwelt- und Naturschutzprogramme nach der ELER Verordnung – Fortschreibung und Aktualisierung (Prof. Dr. Rainer Luick).
- IROM – Internetgestützte Rohholzmobilisierung im Kleinprivatwald (Prof. Jörg Schultz).
- Integrierende Optimierungsansätze für eine nachhaltige Energieholzversorgung (Prof. Jörg Schultz, Prof. Dr. Stefan Pelz, Prof. Dr. Bastian Kaiser).
- Operationale Biomassepotenziale im Landkreis Göppingen (Prof. Dr. Stefan Pelz, Prof. Rainer Wagelaar).

5 Leistungsbilanzen

Die Leistungsbilanz der HFR wird im Anhang mit den folgenden Anlagen dokumentiert:

- I Übersicht der Forschungsaktivitäten an der HFR 2007
- II Veröffentlichungen
 - A Übersicht wissenschaftlicher Publikationen an der HFR 2007
 - B Sonstige Veröffentlichungen 2007
- III Vorträge
 - A Wissenschaftliche Seminar-, Tagungs-, und Kongressbeiträge in 2007
 - B Sonstige Vorträge in 2007

Es wurde bislang für die Durchführung von Forschungsprojekten an der HFR kein Deputatsnachlass beantragt. Die Drittmittelbilanz der HFR für das Berichtsjahr 07 ergibt sich aus den entsprechenden Anlagen im Anhang. Die im Jahr 2007 an der HFR umgesetzten Drittmittelprojekte hatten das beachtliche Budget von:

308.125,-- €

Das Gesamtbudget der bearbeiteten Projekte hat ein Volumen in Höhe von insgesamt:

877.795,-- €

Von Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Studierenden wurden im Jahr 2007 27 wissenschaftliche Veröffentlichungen aufgelegt, die sich auf 10 Autoren verteilen. Darunter sind 2 Veröffentlichungen, die einem Review-Prozess unterworfen waren.

6 Kurzbeschreibung der Forschungsprojekte

6.1 Forschungsprojekt „RegioEnergie - Regenerative Energien & regionalwirtschaftliche Potenziale“

Förderung: BMBF/ FH3 (ProfUnd)

Energie selbst erzeugen aus Photovoltaik und Biomasse - was einst als sonderbare Idee einiger Öko-Freaks belächelt wurde, hat sich heute zu einem vielversprechenden jungen Wirtschaftszweig etabliert, vor allem in Baden-Württemberg. Und davon profitieren alle: eine Erhöhung des Anteils regenerativer Energie am Stromverbrauch und Heizwärmebedarf macht uns unabhängiger von der Zulieferung fossiler Energie und schafft darüber hinaus Wirtschaftswachstum und neue Arbeitsplätze. Wie Unternehmen und bürgerschaftlich getragene Initiativen solche wirtschaftlichen Prozesse ins Rollen bringen und welche Marktpotenziale sich weiterhin strategisch erschließen lassen, ist eine Frage, die das Projekt RegioEnergie klären soll.

In drei unterschiedlich strukturierten Referenzregionen in Baden-Württemberg – westlicher Bodensee, Nordschwarzwald und Großraum Stuttgart – sollen Potenziale, Markt und Marktpartner im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien untersucht und Strategien zur Förderung der Branche entwickelt werden. Die Projektverantwortung liegt bei Prof. Dr. Rainer Luick / HFR. Beteiligt ist weiterhin die Forschungsgruppe Solarenergienutzung an der Hochschule für Technik Stuttgart (Prof. Dr. Ursula Eicker). Zu den industriellen Projektpartnern gehören die Sunways AG, Konstanz, die Solarcomplex GmbH, Singen, die HEN Holzenergie Nordschwarzwald GmbH (ein Zusammenschluss der AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH, A+S NaturEnergie GmbH, Pfaffenhofen, und KWA Contracting AG Bietigheim-Bissingen) und die Biopell GmbH, Horb.

Um eine nachhaltige regenerative Energieversorgung sichern zu können, müssen entlang regionaler und dezentraler Strukturen verbrauchernahe Lösungen mit optimalen Marktstrategien entwickelt werden. Bislang werden solche Vorhaben vor allem von idealistischen Bürgerinitiativen geplant und umgesetzt. Obwohl damit gerade in strukturschwachen, ländlichen Räumen beachtliche Wertschöpfungsketten, Kapitalflüsse und Beschäftigungspotenziale verbunden sind, mangelt es häufig an strategischen und ökonomischen Vorbildern, Knowhow und finanzieller Unterstützung.

Vor diesem Hintergrund wird das Forschungsprojekt RegioEnergie speziell in den Bereichen Solar- und Bioenergie eine Analyse des Marktes vornehmen. Anhand der gewonnenen Ergebnisse und durch Rückschlüsse auf erfolgreiche Modelle sollen aussichtsreiche Methoden für Neueinsteiger entwickelt werden.

Im Verlauf des Projekts sollen folgende Ergebnisse erarbeitet werden:

- Entwicklung von Methoden zur Potenzialermittlung als Planungs- und Entscheidungshilfe,
- Aufbau einer Informationsplattform für Unternehmer, Partner und Projektinitiatoren, Entwicklung eines Starterkits zur Unterstützung von Projekt- und Unternehmensgründungen, d.h. ein Handbuch mit Informationen zum Geschäftsfeld Erneuerbare Energien (unternehmerische Rechtsformen, Verträge etc.),
- Analyse regionaler Initiativen und ihrer Projekte und deren Auswirkungen auf den Markt,
- Darstellung beispielhafter und erfolgreicher Modelle,
- Ableitung von Synergieeffekten, die den Aufbau neuer regionalwirtschaftlicher Projekte unterstützen.

6.2 Forschungsprojekt „Kurzfassungen der Agrarumwelt- und Naturschutzprogramme nach der ELER Verordnung – Fortschreibung und Aktualisierung“

Förderung: F+E Projekt des Bundesamtes f. Naturschutz (BfN)

Mit der Einführung von so genannten Agrarumweltprogrammen im Rahmen der EU-Agrarreform wurde 1992 ein erster wesentlicher Schritt unternommen, Ziele des Natur- und Umweltschutzes in die Agrarpolitik zu integrieren.

Die Agrarumweltprogramme unterliegen jedoch einer kontinuierlichen Weiterentwicklung: Insbesondere durch die Neuprogrammierung aller Agrarumwelt- und Naturschutzprogramme im Zusammenhang mit der ELER-VO haben sich deren Inhalte und Strategien grundlegend geändert. Weitere Gründe für Veränderungen sind neue Ziele, die mit den Maßnahmen erreicht werden sollen (Stichworte: Natura 2000, Wasserrahmenrichtlinie), die Umsetzung von Erkenntnissen im Hinblick auf ökologische Wirksamkeit oder effiziente Umsetzungsformen, leider aber auch knappe öffentlich Haushalte.

Um einen Überblick über die sich abzeichnende vielfältige Umsetzung der ELER-Verordnung zu erhalten und auch um „best practice“ Beispiele für den Naturschutz zu identifizieren, ist eine aktuelle Zusammenstellung und Bewertung auf Bundesebene notwendig. Damit wird auch den zahlreichen Nutzern weiterhin ein effizientes Arbeiten ermöglicht.

Das Forschungsvorhaben zielt darauf ab,

- eine aktuelle Übersicht über die neuen Agrarumweltprogramme der Bundesländer nach der Umsetzung der europäischen ELER-VO zu erstellen,
- die Veränderungen in den Programmen gegenüber der letzten Programmperiode zu dokumentieren, insbesondere Aufnahme neuer bzw. Streichung von Programmen, Förderkulissen, Natura-2000-Förderungen, Förderhöhen, Budgetansätze, und
- die Ursachen und Hintergründe für die Veränderungen zu benennen sowie die Veränderung der Förderprogramme aus naturschutzfachlicher Sicht zu bewerten.

6.3 Forschungsprojekt „Operationale Biomassepotenziale im Landkreis Göppingen“

Förderung: Forschungsvorhaben im Rahmen von INTERREG III „Albaufstieg“ (LEL & Landkreis Göppingen)

Ziel des Forschungsvorhabens ist es, die Potenziale an waldbezogener Biomasse (Holz) auf einer aktuellen, räumlich und zeitlich möglichst hoch aufgelösten Datenbasis zu erheben, die u.a. auch Aspekte des Natur- und Landschaftsschutzes berücksichtigt. Damit wird eine operationale Grundlage für die Akteure paralleler und konkurrierender Wertschöpfungsketten mit dem Fokus auf „Biomassennutzung“ bereitgestellt. Die Möglichkeit der Fortschreibung der erarbeiteten Datengrundlage sowie die effiziente Nutzung im Sinne der Wirtschaftsförderung und die Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit stehen dabei besonders im Vordergrund.

Auf der Basis einer Analyse der aktuellen Ergebnisse der Forstinventur im Landkreis Göppingen sowie der Ergebnisse der Einschlagstatistik sind je nach Qualität der vorhandenen Daten und Datenquellen zusätzliche Erhebungen auf Luftbild- ggf. auch Satellitendatenbasis vorgesehen. So können in der Kombination mit evaluierenden terrestrischen Erhebungen effizient flächendeckende und besitzartenübergreifende Informationen über Biomasse-Ressourcen abgeleitet werden. Der Mehrwert zu bisher praktizierten Er-

hebungen liegt hierbei zum einen in einer regional klar abgegrenzten und präzisierten Inventur, zum anderen in einer innovativen Verschneidung der forstlichen Inventurdaten mit den aus der Landesvermessung zur Verfügung stehenden Geodaten (ATKIS/ALK, Digitale Orthophotos, Laserscan-Höhenmodelle).

Zusätzlich wird im Zusammenhang mit verfügbaren Satellitendaten eine neu eingeführte Methodik (kNN-Methode) für eine plausible waldbesitzübergreifende Übertragung terrestrischer Information (Betriebsinventur) mit Hilfe von Satellitendaten validiert.

6.4 Forschungsprojekt „Internetgestützte Rohholzmobilisierung im Kleinprivatwald –IROM-„

Förderung: BMBF / FH3 (ProfUnd)

Es wird ein Verfahren entwickelt, das internetgestützt die Mobilisierung von Rundholz aus dem Kleinprivatwald sowie die Abwicklung des Vermarktungsprozesses unterstützen soll. Das Verfahren soll die möglichst vollständige Bandbreite der Geschäftsprozesse, die sich mit der Holzmobilisierung im Privatwald befassen, berücksichtigen. Insbesondere werden die Abläufe im Bereich privater Dienstleistungsunternehmen, Forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse, verwaltungsnaher Privatwaldbetreuer abgebildet. In einer ersten Arbeitsphase sind Spezifizierung, Programmierung und Modifizierung bereits vorhandener Software- Module vorgesehen. In der zweiten Arbeitsphase wird das Produkt im praktischen Einsatz bei den beteiligten Unternehmen getestet und bis zum Zustand der Praxisreife fertigentwickelt. Nach Projektabschluss wird das Produkt über Nutzerlizenzen auf einen Dienstleistungsserver als offenes System vermarktet.

6.5 Forschungsprojekt: „Verhaltensmodifikation von Waldarbeitern und Waldbesitzern durch Fortbildung von Revierleitern zur Reduktion der Unfallhäufigkeit in der Waldarbeit“

Förderung: Unfallkasse BW/ Landwirtschaftliche Sozialversicherung BW

Die Waldarbeit zählt seit jeher zu den gefährlichsten Arbeiten. Die hohen Unfallzahlen im Forst bestätigen dies jedes Jahr wieder auf eindrückliche Weise. Besonders Kleinprivatwaldbesitzer, die ihren Wald selbst bewirtschaften, aber auch professionelle Waldarbeiter verunfallen immer wieder.

Das Forschungsprojekt beschäftigt sich mit dem Einfluss des Revierleiters auf die Arbeitsweise seiner Mitarbeiter und die der Privatwaldbesitzer. Es wird dargestellt, dass er, soll die Arbeitssicherheit im Forst erhöht werden, eine Schlüsselposition einnimmt.

Daher wurde eine Fortbildung für Revierleiter entwickelt, die eine Verbesserung ihrer Motivations- und Kommunikationstechniken erreichen sollte, damit sie ihrer Aufgabe und Verantwortung in diesem Bereich besser gerecht werden können.

Zur Überprüfung der Effektivität dieser Fortbildung und zur Erhebung der Meinung der Teilnehmer über die Fortbildung, wurde eine Evaluation durchgeführt.

Die Ergebnisse daraus ergaben zwei wesentliche Punkte:

- Zum Einen, dass die Reaktionen der Teilnehmer auf die Fortbildung fast ausschließlich positiv waren; dies bezieht sich sowohl auf die Inhalte und die Gestaltung des Seminars, wie auch auf den Trainer.
- Zum Anderen, dass die Fortbildung zu Veränderungen im Führungsverhalten der Revierleiter geführt hat. Es hat sich gezeigt, dass sie für das Thema der Arbeitssicherheit und ihre eigene Verantwortung dabei sensibilisiert werden konnten und dass sie in entscheidenden Bereichen ihren Einsatz dafür erhöht haben.

6.6 Forschungsprojekt: „Entwicklung von Naturschutzstandards für den Biomasseanbau“ (NaSchusta)

Förderung: F+E Projekt des Bundesamtes f. Naturschutz (BfN)

Das Vorhaben dient zum einen der systematischen Erfassung der aus Naturschutzsicht erkennbaren Chancen und Gefährdungen durch den Anbau von Biomasse unter unterschiedlichen naturräumlichen Gegebenheiten, bzw. betrieblicher Ausrichtung; zum anderen der Entwicklung von Anbauempfehlungen für einen möglichst naturverträglichen Anbau unter den gesetzlichen Rahmenbedingungen in Form eines Praktikerleitfadens. Das Vorhaben dient außerdem dazu, Handlungsbedarf bei den gesetzlichen Instrumenten zur Steuerung des Biomasseanbaus zu ermitteln und konkrete Empfehlungen für die Gestaltung von Steuerinstrumenten aus Sicht des Naturschutzes zu geben. Zu erwarten sind Ergebnisse, die auf Bundesebene für die Weiterentwicklung des EEG, der Biokraftstoffquotennachhaltigkeitsverordnung, der guten fachlichen Praxis, der Cross Compliance Anforderungen sowie der freiwilligen Instrumente (Agrarumweltprogramme, Vertragsnaturschutz) nutzbar sind.

Anhang: Leistungsbilanzen

I Übersicht der Forschungsaktivitäten an der HFR 2007

Name	Projekt (Titel)	Fördernde Institution	Projektverantwortung	Laufzeit	Projektpartner	Projektmitarbeiter	Budget gesamt in 2007
KAISER	MCD – Polymergebundenes Holz für die Herstellung innovativer, leistungsfähiger Produkte, Machbarkeitsstudie	Ministerium für Ländlichen Raum Baden-Württemberg (MLR)	Prof. Dr. Bastian Kaiser	2007 bis 2008	Hochschule Aalen (Prof. Dr. Frick)		56.700,-- (16.680,--)
KAISER	PELDABS – Murcia Proyecto modelo para la Educación, la Lucha contra la Desertificación y el Aprovechamiento de Bio-masa de manera sostenible en Murcia, Machbarkeitsstudie	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Ministerium für Umwelt der Region Murcia (Spanien) INWENT	Prof. Dr. Bastian Kaiser	2007 bis 2008	SDW Baden-Württemberg, Secretaría de Medio Ambiente, Región Murcia, Professoren Dr. Pelz, Dr. Wolff (HFR)	Dipl.- Ing. (FH) Anja Hoh	15.000,-- (8.000,--)

Name	Projekt (Titel)	Fördernde Institution	Projektverantwortung	Laufzeit	Projektpartner	Projektmitarbeiter	Budget gesamt in 2007
LUICK	„Darstellung von Kurzfassungen der Agrarumweltprogramme einschließlich einer Analyse und Evaluierung aus Sicht des Umwelt-, Natur- und Ressourcenschutzes“	F & E Projekt des Bundesamtes für Naturschutz	Prof. Dr. Rainer Luick	2006 bis 2008	Kasseler Institut für Ländliche Entwicklung	Dr. Lisa Hartmann, Dr. Frieder Thomas	77.328,-- (56.919,--)
LUICK	„REGIOENERGIE“ - Regenerative Energien und regionalwirtschaftliche Potenziale	BMBF Projekt im Rahmen des FH3 Programms	Prof. Dr. Rainer Luick	2006 bis 2008	Hochschule f. Technik Stuttgart (Prof. Dr. Ursula Eicker), Prof. Dr. Stefan Pelz (HFR), Prof. Dr. Bastian Kaiser (HFR)	Dipl.-Geogr. Jan Springorum, Dipl.-Ing. (FH) Sonja Kay	151.000,-- (60.960,--)
LUICK	„Standards für den Biomasseanbau in Deutschland“	F & E Projekt des Bundesamtes für Naturschutz	Prof. Dr. Rainer Luick	2007 bis 2009	Helmholz Zentrum für Umweltforschung (UFZ) Leipzig	Dr. Florian Wagner, Dipl.-Ing. Kolja Schümann	192.653,-- (23.016,--)
LUICK	Organisation der Tagung“ Biomasseproduktion – Ein Segen für die Land(wirt)schaft? Im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz / Internationale Naturschutzakademie Insel Vilm	Bundesamt für Naturschutz	Prof. Dr. Rainer Luick	2007		Dipl.-Geogr. Jan Springorum, Dipl.-Ing. (FH) Sonja Kay	3.900,--

Name	Projekt (Titel)	Fördernde		Laufzeit	Projektpartner	Projektmitarbeiter	Budget gesamt in 2007
		Institution	Projektverantwortung				
PELZ	Operationale Biomassepotenziale im Landkreis Göppingen	Landratsamt Göppingen + INTERREG III	Prof. Dr. Stefan Pelz	2006 bis 2008	Prof. Rainer Wagelaar (HFR)	Dipl.-Ing. (FH) Sonja Kay	34.350,-- (28.050,--)
SCHULTZ	Internetgestützte Rohholzmobilisierung im Kleinprivatwald –IROM-	BMBF Projekt im Rahmen des FH3 Programms	Prof. Jörg-Dieter Schultz	2005 bis 2007	Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Freiburg, LIGNIS GmbH, SAVCOR IT GmbH, Forstwirtschaftliche Vereinigung mittlerer Schwarzwald FMS, Prof. Dr. Scheuber (HFR)	Carla Köhler, Stefan Kemper	210.564.-€ (36.700.-€)
SCHULTZ	Integrierende Optimierungsansätze für eine nachhaltige Energieholzversorgung	F & E Projekt im Rahmen des Programms Innovative Projekte“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	Prof. Jörg-Dieter Schultz	2007 bis 2009	Institut FoBaWi der Universität Freiburg (Prof. Dr. Gero Becker), ENBW Energy Solutions GmbH, Stuttgart (Dr. Götz), Fallert Ortenauer Holzenergie, Appenweiler(Klaus Fallert), Prof. Dr. Scheuber (HFR), Prof. Dr. Pelz (HFR), Prof. Dr. Kaiser (HFR)	Dipl. Ing. FH Jörg Kaffenberger	117.400.-€ (67.450.-)

WOLFF	„Praxisbewertung zum Einsatz von ethanolgetriebenen Motorsägen durch Waldarbeiter und Forstwirte“	Fa. Dolmar GmbH	Prof. Dr. Dirk Wolff	2007 bis 2008			12.900,- € (6.450,- €)
-------	---	-----------------	----------------------	---------------	--	--	---------------------------

II Veröffentlichungen

A Übersicht wissenschaftlicher Publikationen in 2007

Veröffentlichungen mit gutacherlicher Review sind **fett** gedruckt.

EBERT	<ul style="list-style-type: none"> ▶ EBERT, H.-P. (2007): Heizen mit Holz in allen Ofenarten. Staufeu i. Br.: Ökobuch, 12.verbesserte Auflage, 158 S. ▶ EBERT, H.-P. (2007): Der Mai-Baum. In: „Lahrer Hinkender Bote“, 141-144. ▶ *SPANGENBERG, G. (2007): Versuchsfläche mit Energieholz“. In: BW agrar 23/2007, 18. ▶ *MUNDENAST, T. (2007): Holzenergie vom Acker.- Rheinische Bauernzeitung 9, 17-19, Koblenz.
KAISER	<ul style="list-style-type: none"> ▶ KAISER, B. (2007):Erörterung zur Organisationsreform der Forstverwaltung in Baden-Württemberg. Argumentationslinien im Kontext der Evaluation der Verwaltungsreform 2005 in Baden-Württemberg.- In: Mitteilungen des Landkrestages Baden-Württemberg. Stuttgart, 31 S.. ▶ KAFFENBERGER, J. & KAISER, B. (2007): Waldpacht – ein weiterer Weg zur Mobilisierung.- In Holz-Zentralblatt 34/2007, 895-896.

* Veröffentlichung von Mitarbeitern aus den jeweiligen Professuren.

KAISER	<ul style="list-style-type: none"> ▶ *KAFFENBERGER, J. (2007): Waldpacht Eine Bewirtschaftungsmöglichkeit für den Kommunal- und Kleinprivatwald?.- In: OdenwaldRegional (Hrsg. OREG –Odenwald Regionalgesellschaft) 23/2007, 5, Erbach.
IRSLINGER	<ul style="list-style-type: none"> ▶ VOHRER, M. & IRSLINGER, R. (2007): Klimaschutzprojekt schafft Wälder in Uganda. Angesichts steigender Nachfrage nach Energie- und Bauholz wächst der Druck zur Wiederbewaldung des Landes.- Holz-Zentralblatt 133, 562.
LUICK	<ul style="list-style-type: none"> ▶ LUICK, R.; KAY, S.; SPRINGORUM, J.; ERHART, T. & PIETZSCH, U. (2007): RegioEnergie beleuchtet Erneuerbare Energien und regionalwirtschaftliche Potenziale.- Horizonte Nr. 30/2007, 48-52. ▶ LUICK, R. (2007): Landschaft im Wandel.- Lebensraum - Zeitschrift für Naturschutz in der Kulturlandschaft, 4/2007, 4-5. ▶ LUICK, R. & MEGERLE, H. (2007): Neue Rahmenbedingungen für ländliche Räume: Innovative Regionalentwicklungsstrategien und akademische Berufsprofile als Antwort auf Globalisierung und Paradigmenwechsel der Raumentwicklung.- In: Stuttgarter Geographische Schriften Band 140 (Hrsg. W-D BLÜMEL & W GAEBE), 51-69. ▶ LUICK, R. (2007): Verwilderndes Land? Perspektiven von Kulturlandschaften vor dem Hintergrund des agrarstrukturellen Wandels.- In: KÖRNER, S. & MARSCHALL, I. (Hrsg.): Die Zukunft der Kulturlandschaft: Verwilderndes Land - wuchernde Stadt? Perspektiven einer modernen Landschaftspolitik vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen in Deutschland und den Nachbarländern, BfN-Skripten 224, 73-96. ▶ *KAY, S., *SPRINGORUM, J. & STEIN, S. (2007): Naturschutz und Landwirtschaft im Dialog: Biomasseproduktion – ein Segen für die Landwirtschaft.- BfN Skripten 211 (Hrsg. Bundesamt für Naturschutz), 154 S. ▶ DOYLE, U., VOHLHAND, K., ROCK, J., *SCHÜMANN, K. & RISTOW, M. (2007): Nachwachsende Rohstoffe – Eine Einschätzung aus Sicht des Naturschutzes. – In: Natur und Landschaft 12/2007, 529-535.
PELZ	<ul style="list-style-type: none"> ▶ PELZ, S. & BOSCH, J. (2007): Holz als Energieträger.- In SEELING, U. (Hrsg.): Forst, Holz und Jagd Taschenbuch 2006, Verlag M.& H. Schaper, 331 – 339.

* Veröffentlichung von Mitarbeitern aus den jeweiligen Professuren.

<p>ROTHSTEIN</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ ROTHSTEIN, B. (2007): Climate Change and its Implications for Coastal Regions. In: BIRKMANN, J.; SETIADI, N.; HOFMANN, S.; ESS-WEIN, K.; BURCHI, F. (Hrsg.) (2007): Disaster Risk Reduction and Sustainable Development in Tsunami Affected Countries. UNU-EHS and DAAD International Special Seminar. Working Paper No. 3. Bonn.13-14 (ISBN: 978-3-933181-40-4). ▶ ROTHSTEIN, B.; MIMLER, S.; MÜLLER, U.; OTTENSCHLÄGER, L. (2007): Climate Sensitivity of the Energy Sector, Weather Risks and Adaptation to Climate Change. In: Heneka, P.; zum Kley, B.; Tetzlaff, G.; Wenzel, F. (eds): 8. Forum DKKV/CEDIM: Disaster Reduction in a Changing Climate, 15./16.10.2007, Karlsruhe, Germany (ISBN 978 3 933181 40 4). ▶ SCHOLTEN, A.; ROTHSTEIN, B.; BAUMHAUER, R. (2007): The Interdisciplinary Project „KLIWAS“ – Securing the Economy during Extreme Weather Conditions at the Example of Low Gauge Events. In: Heneka, P.; zum Kley, B.; Tetzlaff, G.; Wenzel, F. (eds): 8. Forum DKKV/CEDIM: Disaster Reduction in a Changing Climate, 15./16.10.2007, Karlsruhe, Germany (ISBN 978 3 933181 40 4). ▶ MÜLLER, U.; GREIS, S.; ROTHSTEIN, B. (2007): Impacts on Water Temperatures of Selected German Rivers and on Electricity Production of Thermal Power Plants due to Climate Change. In: Heneka, P.; zum Kley, B.; Tetzlaff, G.; Wenzel, F. (eds): 8. Forum DKKV/CEDIM: Disaster Reduction in a Changing Climate, 15./16.10.2007, Karlsruhe, Germany- (ISBN 978 3 933181 40 4).
<p>SCHULTZ</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ SCHULTZ, J. .D. (2007): Mobilisierungskonzepte für den Kleinprivatwald mit der Software IROMAFZ.- Der Wald 62(11), 601-603.
<p>WAGELAAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ WAGELAAR, R. (2007): Wildschweine in Baden-Württemberg – Lösungsvorschläge zum jagdlichen Management einer heimischen Wildart.- Herausgeber NABU und ÖJV Baden-Württemberg, 32 S.
<p>WOLFF</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ WOLFF, D. (2007): Verhaltensoptimierung durch Fortbildung.- In: Interforst 2006, München – Kongress und Foren; KWF-Bericht Nr. 40 / 2007; S. 116 – 117; ISBN 978-3-9811335-1-6. ▶ LAUER, A.; WOLFF, D. (2007): Sicherheit durch Kommunikation; AFZ DerWald; 14/2007; S. 738 f; ISSN1430-2713. ▶ WOLFF, D. (2007): Nie ohne in den Wald; Rheinische Bauernzeitung; 49/2007; 15-17; ISSN 0344-5070. ▶ WOLFF, D. (2007): Wie sicher sind Schnitzschutzhosen? Arbeit im Wald.-In: Forstzeitung (Österreich); 118. Jahrgang; 01/07; 6.
<p>TZSCHUPKE</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ TZSCHUPKE, W. (2007): Betriebswirtschaftliche Kennziffern deutscher Staatsforstbetriebe. AFZ-Der Wald, 62. Jg., S. 1188-1190.

TZSCHUPKE	<ul style="list-style-type: none"> ▶ TZSCHUPKE, W. (2007): Nachhaltige und ökonomisch erfolgreiche Bewirtschaftung des Kommunalwaldes. Baden-Württemberg.- Gemeinde-Zeitung Heft 9, 326-329.
-----------	---

B Sonstige Veröffentlichungen in 2007

ROTHSTEIN	<ul style="list-style-type: none"> ▶ GREIS, S.; MÜLLER, U.; ROTHSTEIN, B. (2007): Analyse der Wassertemperaturentwicklung deutscher Flüsse und der Auswirkung hoher Gewässertemperaturen auf die Elektrizitätserzeugung thermischer Kraftwerke im Kontext Klimawandel. Posterveröffentlichung Deutscher Geographentag 2007. 29.09.-05.10.2007. Bayreuth. ▶ MIMLER, S.; ROTHSTEIN, B. (2007): Klimawandel und Elektrizitätsnachfrage – Eine Untersuchung zu klimawandelbedingten Änderungen in der Elektrizitätsnachfrage durch langfristig sich ändernde Durchschnittstemperaturen und extreme Hitzeereignisse. Posterveröffentlichung Deutscher Geographentag 2007. 29.09.-05.10.2007. Bayreuth. ▶ SCHOLTEN, A.; ROTHSTEIN, B. (2007): Die massengutaffinen Branchen entlang des Rheins als Betroffene des Klimawandels. Posterveröffentlichung Deutscher Geographentag 2007. 29.09.-05.10.2007. Bayreuth. ▶ ROTHSTEIN, B. (2007): Eine Frage des Weltklimas.-In: Tiroler Woche. 04.05.2007, . 50. ▶ SCHULZ, J.; ROTHSTEIN, B. (2007): Wassermanagement an einem EnBW-Kraftwerksstandort. 1. Zwischenbericht. Forschungsbericht für EnBW Kernkraft GmbH. Karlsruhe. HN-44/07/007. 45 Seiten. ▶ ROTHSTEIN, B. (2007): Einfluss des Klimawandels auf die Kühlung von Kraftwerken. Forschungsbericht für EnBW Kernkraft GmbH. Karlsruhe. HN-44/07/006. 16 Seiten. ▶ ROTHSTEIN, B. (2007): Klimawandelbedingte Veränderungen des Wirkungsgrades bei diversen Elektrizitätserzeugungsarten. Forschungsbericht für EnBW Kernkraft GmbH. Karlsruhe. HN-44/07/005. 16 Seiten. ▶ MÜLLER, U.; ROTHSTEIN, B. (2007): Regionale Klimamodelle – Modellunterschiede und Ergebnisse für Baden-Württemberg, Deutschland und Europa. HN-44/07/004. Projektbericht für EnBW. Karlsruhe. 35 Seiten. ▶ MIMLER, S.; ROTHSTEIN, B. (2007): Hitze und Stromverbrauch beispielhaft dargestellt am Hitzesommer 2003. Forschungsbericht für EnBW. Karlsruhe. HN-44/07/003. 13 Seiten. ▶ MÜLLER, U.; ROTHSTEIN, B. (2007): Hintergründe und Ergebnisse der Kohlenstoffdioxid -Emissionsszenarien des Intergovernmental Panel on Climate Change. Projektbericht für EnBW. Karlsruhe. HN-44/07/001. 19 Seiten.
-----------	--

III Vorträge

A Wissenschaftliche Seminar-, Tagungs- und Kongressbeiträge in 2007

BEIMGRABEN	<ul style="list-style-type: none"> ▶ BEIMGRABEN, T. Vortrag "Development of a Joined Marketing Concept for Silver Fir in Central Europe"; Poster-presentation on IUFRO 2007 All Division 5 Conference. October 29th - November 2nd, 2007, Taipeh.
KAISER	<ul style="list-style-type: none"> ▶ KAISER, B., Vortrag „Energieträger Holz - Rohstoffpotenziale und Versorgungssicherheit. Vortrag im Rahmen des Symposiums „Bioenergie – Perspektiven und Grenzen“ in Böblingen, 02.03.07. ▶ KAISER, B., Vortrag „Nachhaltigkeit - Ein Begriff macht Karriere“ im Rahmen einer Fachtagung für Naturschutzgruppen am Grünen Zentrum des Landratsamtes Sigmaringen am 04.12.07. ▶ *KAFFENBERGER, J., Vortrag „Waldpacht – Vorstellung eines Kalkulationsmodells“ im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Betriebswirtschaft des Deutschen Forstwirtschaftsrates (DFWR) am 21.11.07 in Kassel.
LUICK	<ul style="list-style-type: none"> ▶ LUICK, R., Vortrag "Kernkompetenzen, Querschnittsaufgaben, integriertes Landschaftsmanagement – zukunftsfähige akademische Berufsprofile für den Ländlichen Raum" - Hochschultag 2007: "Strukturentwicklung Ländlicher Raum in Baden-Württemberg - Universität Stuttgart & MLR Bad.-Württ, 10-05-2007. ▶ LUICK, R. ,Vortrag "Extensivweidesysteme – eine nachhaltige Land- und Waldnutzungsform?" – Fachtagung Wasserbüffel, Heckrinder, Elche und Wisente: Nutztierassen und Wildtiere und ihr Einsatz für den Naturschutz, NNA, Schneverdingen, 10.11.07. ▶ LUICK, R., Vortrag "Menschenleeres, verwilderndes Land? – Perspektiven der ländlichen Kulturlandschaft vor dem Hintergrund des demographischen und agrarstrukturellen Wandels - Fachtagung "Demographie und Kulturlandschaft – Kulturlandschaft Quo Vadis?", Landschaftsverband Rheinland / NRW, Geldern, 17.-18.10.2007.

* Veröffentlichung von Mitarbeitern aus den jeweiligen Professuren.

<p>LUICK</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ *SCHÜMANN, K., Vortrag „Biomasseanbau in Deutschland – Das 'Klima-Allheilmittel'?“ – 7. Vilmer Sommerakademie: Biomasseproduktion - der große Nutzungswandel in Natur und Landschaft (in Zeiten des Klimawandels), Bundesamt für Naturschutz, Vilm (Rügen) ,15. bis 19. Juli 2007. ▶ *KAY, S. & SPRINGORUM, J., Vortrag „Projekt RegioEnergie - Regenerative Energien und Regionalwirtschaftliche Potenziale“ – Kongress: Regionale Netzwerke im Klimaschutz: Erfahrungen und Möglichkeiten“, 15.06.2007 (LUBW), Karlsruhe. ▶ * SPRINGORUM, J., Vortrag: Regionale Wertschöpfung durch Biomasse und Solarenergie - "Energietag Baden-Württemberg im Scharnhäuser Park", 22.09.2007 (Stadt Ostfildern), Ostfildern.
<p>PELZ</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ PELZ, S.,Vortrag „Bioenergie im Kontext moderner Energiekonzepte“, Umweltforum der Hochschulen Baden-Württembergs, 20.6.2008, Hft Stuttgart. ▶ PELZ, S.,Vortrag „Energieholz Potenziale, Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit“, Treffpunkt Biomasse, Wirtschaftsförderung Stuttgart GmbH, 19.07.2007, Ostfildern.
<p>ROTHSTEIN</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ ROTHSTEIN, B., Vortrag: Elektrizitätswirtschaft als Betroffene des Klimawandels, Workshop „Klimawandel – Auswirkungen auf Kritische Infrastrukturen und den Bevölkerungsschutz“ (Veranstalter: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe), Bonn, 19.11.2007. ▶ ROTHSTEIN, B., Vortrag: Elektrizitätswirtschaft als Betroffene des Klimawandels, Vortragsreihe „Energie – Förder- und Verbraucherräume in globaler Verflechtung“ (Veranstalter: Geographische Gesellschaft Würzburg), Würzburg, 12.11.2007. ▶ ROTHSTEIN, B., Vortrag: Elektrizitätswirtschaft als Betroffene des Klimawandels, 8. Forum Katastrophenvorsorge des DKKV (Deutsches Komitee Katastrophenvorsorge): Katastrophenvorsorge im Klimawandel, Karlsruhe, 15.10.2007. ▶ ROTHSTEIN, B., Gastvortrag: Klimawandel – Betroffenheit und Anpassungsoptionen der Elektrizitätswirtschaft, Seminar „Energie und Wirtschaft II“ (Veranstalter: Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz des BBK), Bad Neuenahr-Ahrweiler, 24.09.2007. ▶ ROTHSTEIN, B., Gastvortrag: Klimawandel – Betroffenheit und Anpassungsoptionen der Elektrizitätswirtschaft, Seminar „Energie und Wirtschaft II“ (Veranstalter: Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz des BBK), Bad Neuenahr-Ahrweiler, 20.08.2007.

* Veröffentlichung von Mitarbeitern aus den jeweiligen Professuren.

ROTHSTEIN	<ul style="list-style-type: none"> ▶ ROTHSTEIN, B., Gastvortrag: Energie- und Stromwirtschaft im 21. Jahrhundert, Seminar „Energie und Wirtschaft II“ (Veranstalter: Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz des BBK), Bad Neuenahr-Ahrweiler, 11.05.2007. ▶ ROTHSTEIN, B., Vortrag: Climate Change and its Implications for Coastal Regions, Workshop: Disaster-Risk-Reduction and Sustainable Development in Tsunami Affected Countries (Veranstalter: United Nations University; Institute for Environment and Human Security), Bonn, 11.01.2007.
WOLFF	<ul style="list-style-type: none"> ▶ WOLFF, D., Vortrag „Sichere Arbeit durch Fortbildung“: Freiburg, 20.07.2007 anlässlich des Geburtstagskolloquiums von Prof. Dr. S. Lewark vom 19. bis 20.07.2007.

B Sonstige Vorträge in 2007

BEIMGRABEN	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vortrag „Ergebnisse einer Befragung von Weißtannenverarbeitern“; Jahrestagung des Forum Weißtanne e.V., Gutach 08-02-2007. ▶ Vortrag „Die Arbeit des Forum Weißtanne im Rahmen des Weißtannenmarketings in Mitteleuropa“ Weißtannen-Infotag der Plenum -Regionalinitiative Ravensburg in Eglofs, 07-02-2007.
------------	---

EBERT	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vortrag und Exkursion „Produktionslenkung durch baumpflegerische Förderung und Ästung.“ Mitarbeiter vom KFA Heilbronn 25.04.07. ▶ Vortrag „Zielbaum-Erziehung am praktischen Beispiel im Lehrrevier“ vor japanischer Delegation am 27.04.07. ▶ Vortrag „Waldbau und Bildung“ am 22.06.07,HFR. ▶ Vortrag „Heizen mit Holz“ am 18.01.07 bei „System Sonne“ in Rottenacker/Ehingen. ▶ Vortrag „Brennholz und Waldbau im Klimawandel“ am 16.06.07 vor Freundeskreis HSR. ▶ *SPANGENBERG: Vortrag „Grundsätze und Durchführung der Jungdurchforstung am praktischen Beispiel im Lehrrevier“ vor chinesischer Delegation am 11.06.07.
-------	--

* Veröffentlichung von Mitarbeitern aus den jeweiligen Professuren.

EBERT	<ul style="list-style-type: none"> ▶ *SPANGENBERG: Vortrag: „Kurzumtriebsplantagen: Anbau, Verwendung, Ökologie“ auf Fachtagung „Naturverträglicher Anbau von Biomasse“ an HRF am 26.10.07. ▶ *SPANGENBERG: Vortrag „Behandlung von Eiche und Kiefer am Beispiel des Lehrwaldes“ vor Mitarbeitern der schwedischen Firma „Sydved“ am 23.3.07.
KAISER	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vortrag „Regenerative Energien und Stadtentwicklung“ im Rahmen des Energieforums des Gemeinderates der Stadt Rottenburg am Neckar, am 16.03.07. ▶ Vortrag „Regenerative Energien Potentiale und Grenzen eines Hoffnungsträger in der Energieversorgung Deutschlands“ im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung des CDU-Kreisverbandes Tübingen, am 27.03.07 in Tübingen. ▶ Podiumsteilnehmer einer öffentlichen Diskussion im Rahmen der Jahrestagung des Deutschen Forstvereins in Baden-Baden am 17.10.07 zum Thema „Zukunft des Forstberufs“. ▶ Vortrag „Die Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg - Studiengänge im Kontext der Nachhaltigkeit“ im Rahmen des Wettbewerbs „Profil und Kooperation – Exzellenzstrategien für kleine und mittlere Hochschulen“ des Stifterverbandes der Deutschen Wissenschaft am 12.12.07 in Berlin.
LUICK	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vortrag „Geschichten von Nutzieren und Landschaften“, Museumsförderverein Hilzingen 15-06-07.
PELZ	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vortrag „Energiewirtschaft und Holzindustrie – Synergie und/oder Konkurrenz?“, Fachtagung des GD-Holz, 02.02.2007, Wurmlingen b. Tuttlingen. ▶ Vortrag „Zentrale Aspekte der Rohholzmobilisierung – Zusammenfassung“, Kick-Off Tagung des Kompetenzzentrum für Rohstoffmobilisierung, HFR-Rottenburg, 27.04.2007. ▶ Konzeption und Moderation der 1. Fachtagung Energie aus Biomasse - Brennstoff Holz: Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz im Rahmen der International trade and fair Erneuerbare Energien, 02.03.2007, Böblingen. ▶ Moderation des Forums 1 „Wärme aus Biomasse“ der Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft ländlicher Raum (AGLR), 17.11.2007, Untermarchtal.
ROTHSTEIN	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vortrag: Elektrizitätswirtschaft als Betroffene des Klimawandels, E.ON – Corporate Development, Düsseldorf, 18.12.2007. ▶ Vortrag: Klimawandel – Risiken in Chancen wandeln, Praktiker – Standortmanagement, Kirkel, 13.12.2007.

<p>ROTHSTEIN</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vortrag: Klimawandel – Risiken in Chancen wandeln, Commerzbank – Konzernkommunikation, Frankfurt, 12.12.2007. ▶ Vortrag: Elektrizitätswirtschaft als Betroffene des Klimawandels, Verein Deutscher Ingenieure (VDI); VDI-Technologiezentrum GmbH, Düsseldorf, 13.08.2007. ▶ Vortrag: Watermanagement at KKP, EnBW Kraftwerke AG, Philippsburg, 26.07.2007. ▶ Vortrag: Massengutaffine Branchen als Betroffene des Klimawandels, Rasselstein GmbH; ThyssenKrupp AG, Andernach, 11.07.2007. ▶ Vortrag: Forschungsaktivitäten des European Institute for Energy Research, FH Bingen; Transferstelle Bingen, Bingen, 09.07.2007. ▶ Vortrag: Elektrizitätswirtschaft als Betroffene des Klimawandels, Energie Baden-Württemberg AG – Konzernumweltschutz, Stuttgart, 12.05.2007. ▶ Vortrag: Elektrizitätswirtschaft als Betroffene des Klimawandels, Energie Baden-Württemberg AG – Konzernumweltschutz, Karlsruhe, 11.05.2007. ▶ Vortrag: Massengutaffine Branchen als Betroffene des Klimawandels, Reederei Jaegers, Duisburg, 25.05.2007. ▶ Vortrag: Anpassung an Klimawandel für EnBW, Energie Baden-Württemberg AG – Forschung, Entwicklung und Demonstration, Karlsruhe, 08.05.2007. ▶ Vortrag: Extremereignisse und Energiewirtschaft, Zentrum für Naturgefahren Management – alpS GmbH, Innsbruck, 24.04.2007. ▶ Vortrag: Klimawandel als zukünftiger Planungsfaktor, Energie Baden-Württemberg AG – Konzerncontrolling, Karlsruhe, 30.01.2007.
<p>SCHULTZ</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vortrag: "Anwendungsmöglichkeiten der Mobilisierungssoftware IROM", Vortrag zur Eröffnungsveranstaltung des Kompetenzzentrum für Rohstoffmobilisierung am 27. April 2007 in Rottenburg.
<p>TZSCHUPKE</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vortrag „Der Stadtwald Freudenstadt – ökonomisches, touristisches und ökologisches Kapital“, Öffentlicher Vortrag auf Einladung der Freien Wähler Vereinigung Freudenstadt am 11. Juni 2007. ▶ Vortrag „Bedeutung von Katastrophen für das wirtschaftliche Ergebnis in Forstbetrieben“, Vortrag im Rahmen des von der AGDW und der AXA Versicherung organisierten Symposiums „Wald ist Vermögen“ Am 12. September 2007 auf Burg Satzvey (NRW). ▶ Vortrag „La Foresterie Allemande“, Vortrag vor animateurs silvicoles (Waldbautrainer) aus Ostfrankreich am 4. 10. 2007.